

12.03.2011

16 Grad und Sonne satt

1. Jogger kommen zwischen Friedrichsdorf und Bad Homburg auf ihre Kosten. Die beiden Städte haben nämlich gemeinsam eine feste Laufstrecke durch den Hardtwald ausgeschildert. Sie ist für Jogger und Walker geeignet und besitzt unterschiedliche Streckenlängen mit 5, 3,5 und 2,3 Kilometern. Start ist am Waldfriedhof. Beginnen können Walker und Jogger aber auch am Philosophenweg beziehungsweise Am Pilgerrain. Auch von der Seulberger Hardtwaldschule aus lässt sich die Strecke gut erreichen. Wer eine Verschnaufpause braucht: Entlang der Strecke sind Bänke montiert. Ein Flyer zeigt den Streckenverlauf. Er ist erhältlich an der Tourist-Info im Kurhaus von Bad Homburg.

2. Auch ein Besuch im Hessenpark lohnt sich. Im Freilichtmuseum können Besucher die Geschichte des Landes spazierend entdecken. Am Sonntag gibt's Schauspielführungen, die zeigen, wie die Landwirtschaft gegen Ende des 19. Jahrhunderts funktionierte. Los geht's um 13, 14 und 15 Uhr hinter der Museumskasse. Rund um den Markplatz sind am Samstag unter anderem die Landbäckerei und der Käseladen geöffnet, die Gaststätten haben natürlich auch am Sonntag geöffnet.

3. Der Taunusklub empfiehlt eine Wanderung von Seelenberg nach Treisberg. Am nördlichen oder östlichen Rand von Seelenberg trifft man auf die Wegemarkierung «schwarzer Kreis»; sie leitet – auf der Höhe bleibend – über den «Weißen Stein», einer alten Wegkreuzung, nach Treisberg. Die Wanderstrecke ist fünf Kilometer lang. Und wenn man schon einmal in Treisberg ist, sollte man unbedingt einen Abstecher auf den Aussichtsturm «Pferdskopf» machen. Ein grandioser Fernblick entschädigt für die Mühen des Aufstiegs.

4. Ungewöhnlich für den Taunus ist die Heidevegetation bei Riedelbach, einem Ortsteil von Weilrod. Vom Parkplatz «Kreuzerstein» erreicht man das Gebiet etwa nach einem Kilometer, Wanderwegkennzeichnung «liegendes V». Von hier aus lohnt eine Wanderung durch den alten Hochwaldbestand zum Eichelbacher Hof. Auch von Neuweilnau im Weiltal aus gelangt man auf markiertem Weg «schwarzer Keil» durch das Schnepfenbachtal in das Naturschutzgebiet.

5. Zwar lockte bereits das vergangene Wochenende mit schönem Wetter auf den höchsten Gipfel im Taunus. Doch heute und morgen gibt's noch einen Grund mehr. Feldbergwirt Peter Stürtz eröffnet die Freiluftsaison. «Wir machen die Terrasse auf», verspricht er. 200 Sonnenanbeter können das herrliche Wetter dann auf dem Gipfel im Freien genießen – und geschlemmt wird natürlich auch: Grüne Soße wird frisch zubereitet, die Auszubildenden kümmern sich um einen Hackbraten und als besonderes Schmankerl gibt's ein gerade erst erlegtes Taunus-Wildschwein. Am Sonntag lädt der Hof zum Brunch ein, eine Reservierung ist unter (0 61 74) 9 23 40 notwendig.

6. Optimal für radfahrende Familien mit Kindern ist die Rundroute Bad Homburg. Die Strecke ist 22 Kilometer lang, kann aber auch in Teilabschnitten befahren werden und bietet unterwegs jede Menge Möglichkeiten zur Einkehr. Beginnend im Norden verläuft der Rundweg durch das Kirdorfer Feld, durchquert den Hardtwald und die landwirtschaftlich genutzten Bereiche rund um Gonzenheim und Ober-Eschbach. Sie führt den Platzenberg entlang, durch Teilbereiche der Landgräflichen Gartenlandschaft und durch Dornholzhausen. Über weite Strecken folgt sie dem geplanten Verlauf des Regionalparks RheinMain. Die Regionalparkstationen Kronenhof und Lernbauernhof Maurer liegen ebenfalls an der Strecke, ebenso wie die Sportanlagen im Sportzentrum Nord-West und am Massenheimer Weg.

7. Wer einfach nur Sonne tanken und dabei schlemmen will, ist auf Oberursels Epinay-Platz richtig. Mehr als 40 Open-Air-Sitzplätze warten auf Schleckermäuler, die im dazugehörigen Café Heller am Wochenende zwischen sage und schreibe 40 verschiedenen Torten von Bayerischer Creme mit Himbeer über exotische Fruchttorte bis hin zu Walnuss-Milchcreme wählen können. Also einfach niederlassen, wählen – und über den Cappuccino-Schaum hinweg mal gucken, wer noch so da ist. Die Sonne scheint von elf Uhr bis abends.

